

mag sich jeder auf seine Weise deuten! Ich bin meiner Sache nicht gewiß, der Vogel saß recht fest."

Der alte Martin zuckte die Achseln und machte ein sehr bedenkliches Gesicht.

„Glaubt mir, Leute," fing er dann wieder an, „ich habe so etwas erlebt, wobei sich die Haare sträuben müssen, begreife heut noch nicht, daß ich hier leibhaftig unter Euch sitze. Zweiundzwanzig Jahre wie Du, Anton, zählte ich damals, jetzt bin ich zweiundfünfzig; viel Liebes und Trübes habe ich seitdem erfahren, worüber man jenes Unglück hätte vergessen können. Doch ein solcher Jammer, der steht einem zeitlebens vor, als wäre er gestern passiert. Und ein Küchlein der Mutter Karey hatte uns gleichwohl vom Großtop herab so treu gewarnt!"

Dicht rückten die Maaten zusammen, wußten sie doch, daß der alte Martin sofort ein Garn spinnen werde, welches ihre ganze Aufmerksamkeit verdiente. Hatte der Alte auch gerade nicht den offenen Kopf, dessen er sich so gern rühmte, so besaß er doch ein wahrhaftiges Herz ohne Falsch, er log keine Thatsachen hinzu. Was er als Erzähler hinzuthat, das war seine jedesmalige Deutung dieser Thatsachen, die Verkettung von Ursache und Wirkung, welche er sich erlaubte. Und daran war der unheilbare Wahn schuld, welcher ihn unbewußt gefangen hielt.

## 2. Die erste Warnung der Taube.

„Ja, Jungen, das war eigentlich ein gerechtes Verhängnis, welches uns damals traf," fing der alte Bootsmann seine Erzählung an. „Ihr werdet dies bald begreifen; doch erst müßt Ihr hören: Wo und Wie? Und das ist leicht gethan.

„Der „Kosmopolit“ war ein Hamburger Vollschiff, so groß wie das unsere hier, war neu, fest, dicht und ausreichend bemannt. Dieser Kahn war wie alle Rähne früherer Zeit besser vor dem Winde als beim Winde zu gebrauchen; überall rund wie ein Bockeltrog trieb er auch bei leichtem Winde drei Striche nach Lee. Dafür aber tanzte er auch mit so leichter Bewegung über die See, daß einem das Herz im Leibe lachte, und war steif wie eine tannene Scheunenthür, durch welche man als Mast einen Besenstiel bohrt. Ich hätte nie geglaubt, daß er sich auf die Seite legen könnte. Drehten unsere Mitsiegler sämtlich bei, dann führten wir noch eine Segelmenge, unter welcher die Spieren des „Pilgers“ zusammenknicken würden. Kurz, der „Kosmopolit“ war ein ausgezeichnetes Schiff. An Zeit fehlte es damals nicht, Seevolk gab's genug, die Heuern waren billig und die Frachten hoch. Warum sollten wir denn nicht bei kon-